

## Was macht eigentlich eine Klinische Kodierfachkraft?

Vor wenigen Jahren noch erfolgte die Leistungsvergütung für Krankenhäuser über die Anrechnung von stationären Behandlungstagen. Seit der Einführung der Fallkostenpauschalen im Januar 2004 geschieht die Abrechnung medizinischer Leistungen ausnahmslos über eine aufwändige und komplexe medizinische Dokumentation.

Als Konsequenz dieser Veränderung ist das wirtschaftliche Überleben eines Krankenhauses heute nicht mehr allein eine Frage der guten Krankenversorgung, sondern auch eine Frage der effizienten und effektiven Abrechnungsprozesse.

Hier entstand ein junges Berufsbild mit großem Personalbedarf bei Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen: die **Klinische Kodierfachkraft**.

## Abrechnung durch Spezialisten

**Die Kodierfachkräfte** im Medizincontrolling unterstützen die Ärzte bei der Dokumentation der erbrachten Leistungen, damit die Mediziner sich verstärkt den Patienten widmen können. Das Medizincontrolling wertet die erfassten Daten auch aus und macht sie transparent.

Die elementare Aufgabe der Klinischen Kodierfachkraft ist die Sichtung der gesamten Patientendokumentation und die Erstellung der korrekten Kodierung der Diagnosen und Behandlungen in enger Kooperation mit den ärztlichen Teams. Die leistungsgerechte Dokumentationsarbeit dieser Fachleute trägt nachhaltig zur Verbesserung der Erlössituation eines Krankenhauses bei.

*Hier ergeben sich aussichtsreiche Arbeitsmarktchancen für engagierte Bewerberinnen und Bewerber.*

## Neue Chancen im Gesundheitswesen

Wie das Statistische Bundesamt im Januar 2007 mitteilte, stieg die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen von 2004 bis 2005 um 0,6 Prozent. Zum 31. Dezember 2005 waren knapp 4,3 Millionen Menschen in Deutschland und damit etwa jeder neunte Beschäftigte im Gesundheitswesen tätig. In der Gesamtwirtschaft hingegen stagnierte die Beschäftigtenzahl im entsprechenden Zeitraum.

Das Gesundheitswesen zählt mittlerweile zu den wichtigsten Beschäftigungszweigen in Deutschland

## Ausbildungsinhalte

- Medizinische Nomenklatur
- Organisation des Gesundheitswesens
- Medizinische Dokumentation
- Kodierrichtlinien
- DRG-Praxistraining
- Krankenhausinformationssysteme
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Bewerbungstraining & Vermittlungcoaching
- Betriebliches Praxismodul



Die Weiterbildung befähigt Sie zur eigenverantwortlichen Mitarbeit am neuen Kodiersystem in Krankenhäusern und Kliniken - vom praktischen Kodieren bis hin zum Verständnis der medizinischen Dokumentation als Geschäftsprozess.

Neben der fachlichen Qualifizierung fördern wir in der Ausbildung das Selbst- und Methodenmanagement. Selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten im Team, wechselseitige Ergebnispräsentation und Reflexion bereiten Sie auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit im neuen Berufsfeld vor.

Das betriebliche Praxismodul von 8 Wochen unterstützt den Lerntransfer der erworbenen Kenntnisse in den späteren Praxisalltag.

Das Intensiv-Training findet in unserem Kompetenz-Center Gesundheitswirtschaft statt.

Unsere Kompetenz-Center sind durch die Bundesagentur für Arbeit für die berufliche Weiterbildung nach dem SGB III anerkannt.

## Zielgruppe:

Inhaber/-innen von Bildungsgutscheinen, Rehabilitanden und Selbstzahler

## Voraussetzungen:

- Eine medizinische Vorbildung (z.B. Krankenpflege; Physiotherapie; MTA u.ä.) **oder**
- Verständnis für medizinische Zusammenhänge und Leistungen (durch konkrete berufliche Vorerfahrung im Krankenhaus)
- Interesse an der Arbeit mit dem PC (Bildschirmarbeitsplatz)
- Eine gute Auffassungsgabe und kommunikative Kompetenz
- Vertrautheit mit medizinischem Vokabular
- Bewerbungsgespräch bei ComIn Genius gGmbH.

## Unterrichtszeit:

montags bis freitags von 7:45 bis 15:15 Uhr

## Dauer:

Dauer: Ca. 6 Monate (70 Qualifizierungstage und 8 Wochen betriebliches Praktikum)

## Nächster Kurstermin:

**15.10.2007 - 1.04.2008**  
Maßnahme-Nr. 43/0029/2006